

Vom Krebspatienten zum Piraten an Deck

SPENDENÜBERGABE Sportcenter spendete 1260 Euro aus Erlös einer Benefiz-Veranstaltung für Aktion des Vereins VKKK Ostbayern.

VON PETER NICKLAS

RODING. In diesen Tagen vor Weihnachten wird viel gespendet, die Herzen öffnen sich und so mancher möchte, dass die Freude auch auf andere überspringt. Dabei hofft jeder Geber, ob Privatperson, Verein oder Firma darauf, dass dieses Geld auch direkt bei denen ankommt, die es notwendig brauchen, und dass damit sinnvolle Projekte gefördert werden. Bei einer Aktion des Sportcenters Roding ist dies ganz bestimmt der Fall, ohne die Verdienste anderer Empfänger schmälern zu wollen.

Dank an die Sponsoren

Ende September dieses Jahres hatte das Sportcenter zur Benefizveranstaltung eingeladen. An die 40 Teilnehmer konnten an den Spinning-Rädern ihre Kraft messen und Kondition beweisen. Am Abend spielte die Schorn-dorfer Blasmuse auf, auch eine Reihe von Sponsoren war zur Unterstützung bereit.

Rainer Steinberger, der erfolgreiche Triathlet und wesentlicher „An-

treiber“ bei dieser Veranstaltung, dankte ganz herzlich der Steuerkanzlei Bergbauer, dem Malerbetrieb Heindl, Steinmetz Hofinger, Physiozentrum „Pro Vital“, Nahrungsergänzung Weider, Nudelsponsor Kreuzer und der Sparkasse Cham.

Doch auch ihm und dem Sportcenter-Betreiber Hans Schmidbauer galt ein herzlicher Dank und zwar von Irmgard Sherübl. Sie ist zweite Vorsitzende des Vereins zur Förderung Krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e. V., die aus dem Erlös der Veranstaltung einen Scheck über 1260 Euro in Empfang nehmen konnte.

Neuen Lebensmut schöpfen

Als Projektleiterin von „Sailing Kids“ kann Irmgard Scherübl das Geld gut gebrauchen und einem sinnvollen Zweck zuführen. Junge Leute aus dem Einzugsgebiet der Kinderonkologie Regensburg, darunter auch Kinder und Jugendliche aus der hiesigen Region, die eine Krebserkrankung besiegen konnten und/oder eine Zeit schwerer Behandlung hinter sich haben, können dabei neuen Lebensmut schöpfen und sich mit anderen, die ähnliches durchgemacht haben, austauschen. Auf dem Segelschiff „Vrijheid“ (Freiheit) können die rund 25 jungen Leute zwischen 16 und 25 Jahren, die oft lange Zeit im Krankenhaus verbracht haben, im Jisselmeer



Rainer Steinberger, Irmgard Scherübl und Hans Schmidbauer bei der Spendenübergabe im Sportcenter
Foto: Nicklas

in Holland viel von ihrer Leistungsfähigkeit und den Glauben an sich selbst zurückgewinnen und merken, dass sie zu Leistung fähig sind. Sie müssen kräftig mit anpacken beim Segel setzen, Taue kneten, Tisch decken und Deck schrubben und vergessen dabei manch körperliches Handicap. Christian beispielsweise bedankte sich nach dem letzten Törn überschwänglich: „Das war eine tolle

Reise, sie hat mir mehr gebracht als vier Wochen Reha“. Ein eingespieltes Team von Ärzten, Krankenschwestern und Betreuungspersonal war für die Eltern die Garantie, ihre Kinder gut versorgt zu wissen. „Es ist schön, wenn viele zusammenhalten und ein solches Ergebnis dabei herauskommt“, so Irmgard Scherübl in ihren Dankesworten für die großzügige Spende und für das Engagement.